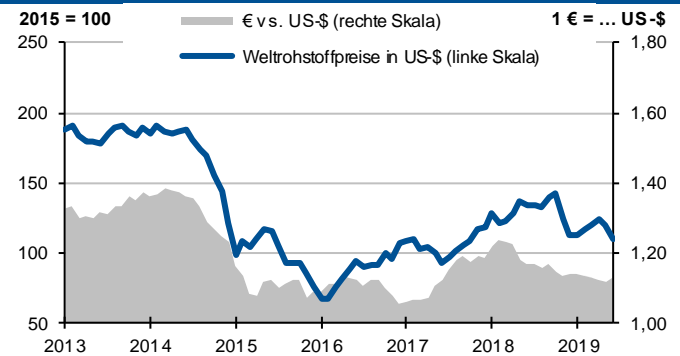


Rohstoffpreise: Anziehende Notierungen im zweiten Halbjahr

Die Weltrohstoffpreise auf Dollarbasis sanken im Juni um 9,1 % primär infolge von deutlich reduzierten Energiekosten. Die Aufwertung des Euro zum US-Dollar bewirkte in Inlandswährung gerechnet sogar eine Verminderung um 10 %. Neben den Energiekosten drückten die Sorgen um eine weitere Eskalation des Handelskrieges der USA mit China und weiteren Partner auf die Metallpreise. Nach dem G20-Gipfel in Japan hat es jedoch eine leichte Beruhigung gegeben. Gleiches gilt zurzeit auch für den Rohölpreis. Die zwischenzeitlichen Drohnenabschüsse und brennende Tanker in der Straße von Hormus hatten zu größeren Ausschlägen geführt. Die Nachfrage nach Rohöl ist jedoch weiterhin stabil und wird im laufenden Jahr erstmals die Marke von 100 mbd (= million barrel per day) erreichen. Dies bedeutet einen Anstieg um 1,15 mbd. Hierbei resultiert der Mehrbedarf im Jahr 2019 primär aus den Schwellenländern und den USA. Da die Förderung außerhalb der OPEC um 2,1 mbd anziehen soll, reduziert dies den Bedarf an OPEC-Rohöl um 1 mbd. Die durch die Iran-Sanktionen und die innenpolitische Krise in Venezuela verminderte OPEC-Produktion trägt dem bei Aufrechterhaltung der vereinbarten Produktionskürzungen – an denen sich auch Russland beteiligt – weiter Rechnung. Wir sehen daher den Rohölpreis – ohne Militärationen in der Golfregion – bis Ende September 2019 weiter in einem Band zwischen 60 und 70 US-\$ je Barrel Brent. Die prognostizierte Erholung der Weltwirtschaft in den zweiten Jahreshälfte 2019 dürfte insgesamt stützend auf die Rohstoffmärkte wirken, zumal sich bei einigen metallischen Rohstoffen Angebotsdefizite abzeichnen und sich der Bestandsabbau an den Börsen fortsetzen sollte.

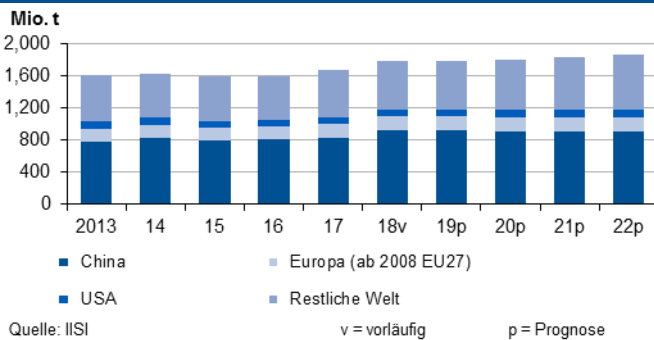
Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs



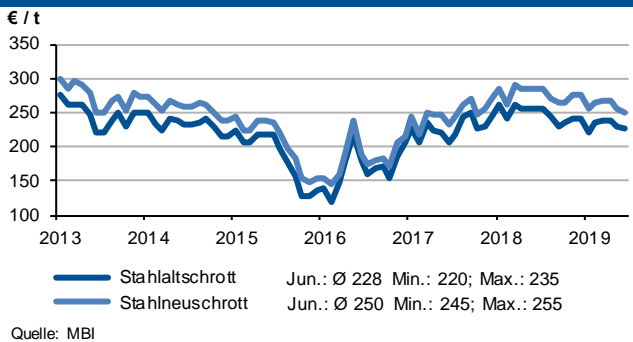
Für den Wechselkurs des US-Dollar zum Euro sehen wir in der zweiten Jahreshälfte eine Bewegung um die Marke von 1,15 US-\$ je €. Sowohl von der Fed wie auch von der EZB sind vorerst keine Zinsanhebungen zu erwarten.

Stahlpreise

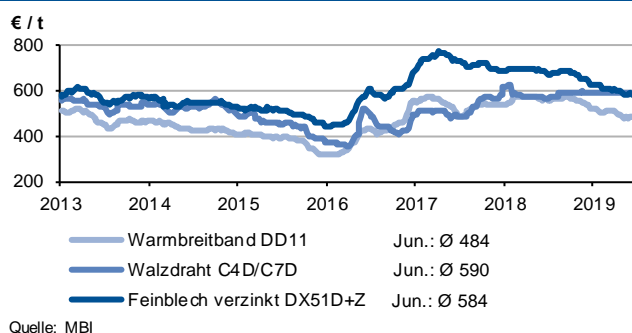
Weltrohstahlerzeugung



Schrottpreise



Stahlpreise



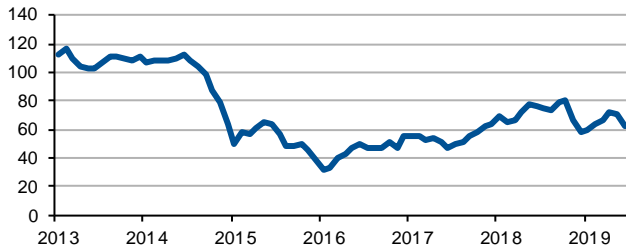
Markttrends

Bis Ende Mai 2019 zog die globale Stahlproduktion um 5 % an. Im Gesamtjahr 2019 sehen wir einen deutlich geringeren Anstieg. Aus Deutschland dürften höchstens 43 Mio. t kommen. Die Schrottpreise gaben im Juni d. J. um rund 5 €/t nach, das Angebot bleibt weiter knapp. Die Eisenerzpreise zogen im Juni kräftig an: Im Monatsdurchschnitt wurden über 104 US-\$ erzielt. Allerdings dürfte das Niveau trotz der hohen Investitionsnotwendigkeiten in Brasilien nicht zu halten sein. Die europäischen Preise für Warmbreitband zogen im Juni leicht an, Walzdraht und verzinkte Bleche zeigten sich kaum verändert. **Tendenz:** Die Schrottpreise gehen bis Ende August 2019 leicht zurück, dagegen haben die Stahlpreise ein Anstiegspotenzial von bis zu 2 %.

Preise für Öl und Gas

Ölpreis

US-\$ / Barrel

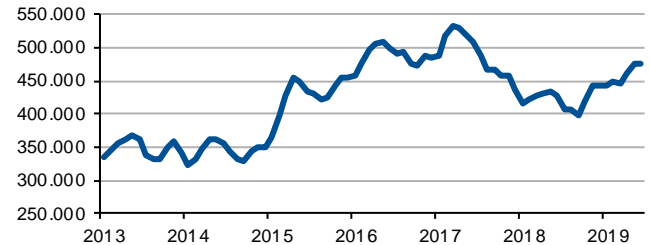


Jun.: 63,0

Quelle: MBI

Lagerbestände Rohöl USA

Tsd. Barrel

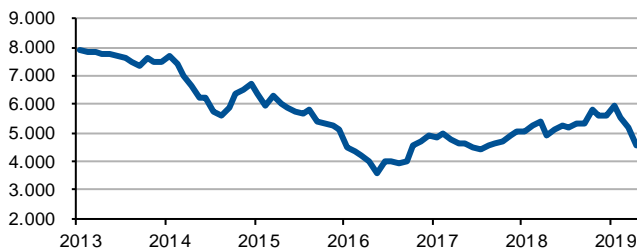


28. Jun.: 468.491

Quelle: E.I.A (excl. Lease Stock)

Gaspreis

EUR / Tj



Apr.: 4.575

Quelle: BAFA

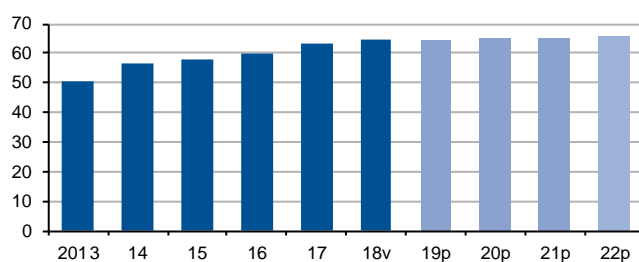
Markttrends

Bis Ende Juni 2019 erhöhten sich die Rohölvorräte der USA weiter; diese betragen fast 470 Mio. Barrel. Die Bestände an Benzin und den übrigen Destillaten oszillierten um das Niveau des Vorjahres. Die Propanvorräte dagegen übersteigen den Vorjahreswert um gut ein Viertel. Die Rohölvorsorgung ist unverändert auf hohem Niveau. Gleiches gilt auch für die europäische Gasversorgung: Der Grenzübergangspreis für Erdgas gab im Juni um fast 600 € nach und unterschreitet das Vorjahresniveau um fast 7 %. **Tendenz:** Wir erwarten bis Ende Q3 2019 eine Bewegung des Rohölpreises zwischen 60 und 70 US-\$ je Barrel Brent. Aktuell bestehen jedoch hohe geopolitische Preisrisiken. Der Grenzübergangspreis für Erdgas dürfte in den nächsten drei Monaten eher seitwärts gehen.

Aluminiumpreise

Aluminiumproduktion

Mio. t

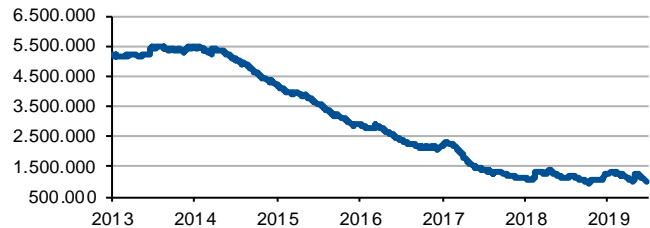


Quelle: Metallstatistik

v = vorläufig p = Prognose

Aluminium-Lagerbestände

t

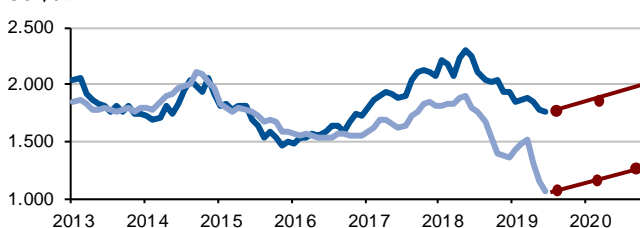


Primäraluminium	28.06.19:	996.725
Aluminium Alloy	28.06.19:	6.140

Quelle: MBI

Aluminiumpreise

US-\$ / t



Primäraluminium	28.06.19: 1.774	(Jun.: Ø 1.755)
Aluminium Alloy	28.06.19: 1.002	(Jun.: Ø 1.063)

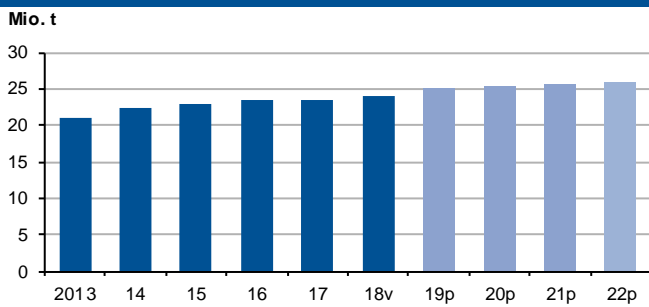
Quelle: MBI

Markttrends

Bis Ende Juni 2019 stagnierte die globale Primäraluminiumproduktion; diese legte in China um 0,5 % zu. Für 2019 erwarten wir mit einer Tonnage von gut 64 Mio. t einen neuen Rekordausstoß. Hinzu kommen noch bis zu 13 Mio. t Recyclingaluminium. Die Lagerbestände an den Börsen sanken weiter: An der LME unterschreiten diese 1 Mio. t, an der SHFE betragen sie noch 0.42 Mio. t. Für 2019 rechnen wir erneut mit einem steigenden Aluminiumverbrauch. Gerade der Trend zur E-Mobility induziert eine höhere Aluminiumnachfrage. Die investive Nachfrage zog ebenfalls an. **Tendenz:** Bis Ende September bewegen sich die Primäraluminiumpreise in einem Band von ± 250 US-\$ um 2.000 US-\$/t, die Preise für Aluminium Alloy liegen um gut 500 US-\$/t niedriger.

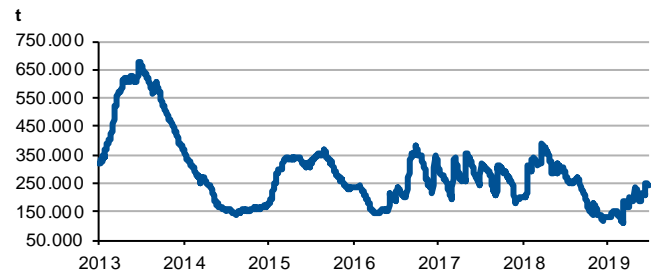
Kupferpreise

Kupferproduktion



Quelle: Metallstatistik v = vorläufig p = Prognose

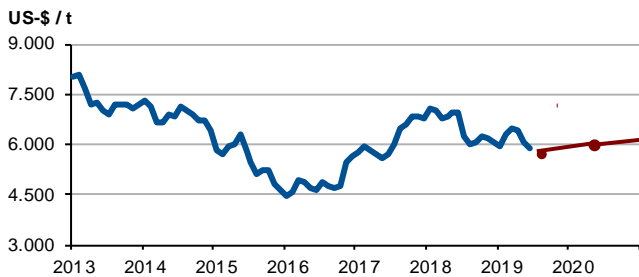
Kupfer-Lagerbestände



Quelle: MBI

28.06.19: 241.400

Kupferpreise



Quelle: MBI

28.06.19: 5.972 (Jun.: Ø 5.872)

Markttrends

Im ersten Quartal 2019 sank die globale Kupferminenproduktion wie auch die Raffinadeproduktion jeweils um über 1 %. Da jedoch der Verbrauch ebenfalls um 1 % wuchs, wies der Markt insgesamt wiederum ein kleines Angebotsdefizit aus. Daher erwarten wir, dass der Kupfermarkt im Gesamtjahr mit einem kleinen Defizit abschließen wird, obwohl die Produktion auf rd. 25 Mio. t anziehen dürfte. Die Lagerbestände an den Metallbörsen erhöhten sich bis Ende Juni leicht. Allerdings sank die investive Nachfrage, da die Anzahl der Handelskontrakte um fast 18 % sank. **Tendenz:** Bei aktuell ausreichender Versorgung bewegt sich der Kupferpreis um die Marke von 6.300 US-\$/t in einem Band von 600 US-\$.

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die aufgrund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z.B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

60322 Frankfurt/M.
Eschersheimer Landstraße 121

Dr. Heinz-Jürgen Büchner
Telefon +49 69 795999602

2019

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Düsseldorf
Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Michael H. Wiedmann
Vorstand: Claus Momburg, Dr. Jörg Oliveri del Castillo-Schulz, Dirk Volz